

	<p>Objekt: Maroneia</p> <p>Museum: Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Antike, Griechen, Römische Kaiserzeit</p> <p>Inventarnummer: 18237680</p>
--	--

## Beschreibung

Schönert-Geiss (1987) 64 deutet, wie auch Beschreibung (1888) 182 Nr. 55, die beiden länglichen Objekte, die Dionysos mit seiner Linken hält, als Speere. Die Speere sind wegen der Speerspitzen auf den Prägungen unter Trebonianus Gallus und Volusianus deutlich erkennbar, s. Schönert-Geiss (1987) Nr. 1721-1723. 1727-1732; Schönert-Geiss sieht das Rückseiten-Motiv als mögliches Kultbild des Dionysoskults in Maroneia an, welches schriftlich aber nicht überliefert ist.

Vorderseite: Büste des Caracalla mit Lorbeerkranz in der Rückenansicht nach r.

Rückseite: Dionysos steht in der Vorderansicht, den Kopf nach l. gewandt. In seiner gesenkten r. Hand hält er eine Weintraube und im l. Arm zwei Speere und sein Gewand (chlamys).

## Grunddaten

Material/Technik:	Bronze; geprägt
Maße:	Gewicht: 4.02 g; Durchmesser: 18 mm; Stempelstellung: 2 h

## Ereignisse

Hergestellt	wann	198-217 n. Chr.
	wer	
	wo	Maroneia
Verkauft	wann	
	wer	Paulos Ioannes Lambros (1819-1887)
	wo	

Wurde wann  
abgebildet  
(Akteur)  
wer Caracalla (188-217)  
wo  
[Geographischer wann  
Bezug]  
wer  
wo Griechenland

## Schlagworte

- Antike
- Bronze
- Gott
- Münze
- Porträt
- Römische Kaiserzeit
- Stadt

## Literatur

- Beschreibung (1888) 187 Nr. 114 (dieses Stück).
- E. Schönert-Geiss, Die Münzprägung von Maroneia (1987) 87. 217 Nr. 1718,1 (dieses Stück, Einer, 198-217 n. Chr.)..
- M. Bernhart, Dionysos und seine Familie auf griechischen Münzen. Numismatischer Beitrag zur Ikonographie des Dionysos (1949) 97 Nr. 660 (dieses Stück).